

#### 4. Schulaufgabe Ethik

1. Erklären Sie kurz den Unterschied zwischen (positiver und negativer) Spezial- und Generalprävention im Strafrecht! (6 BE)



Das Konzept der Resozialisierung ist im Grunde unumstritten, hat aber dennoch seine Schwächen. Nennen Sie drei Maßnahmen der Resozialisierung und überlegen Sie dann, welche ernstzunehmende Kritik in der Karikatur am Konzept der Resozialisierung geübt wird! Führen Sie anschließend drei weitere Kritikpunkte an, die in der Diskussion geäußert werden! (8 BE)

3. Erklären Sie mit Hilfe der Karikatur kurz die Herkunft des Begriffes „Spießbürger“ und führen Sie dann vier Belege an, wie seit Marx der Begriff „Bürger“ negativ besetzt wurde! (6 BE)



4. Am 24. März 1999 gab der damalige Bundeskanzler Gerhard Schröder in einer Fernsehansprache folgende Erklärung (Auszüge) ab:

*Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, heute abend hat die NATO mit Luftschlägen gegen militärische Ziele in Jugoslawien begonnen. Damit will das Bündnis weitere schwere und systematische Verletzungen der Menschenrechte unterbinden und eine humanitäre Katastrophe im Kosovo verhindern.*

*Die Militäraktion richtet sich nicht gegen das serbische Volk. Dies möchte ich gerade auch unseren jugoslawischen Mitbürgern sagen. Wir werden alles tun, um Verluste unter der Zivilbevölkerung zu vermeiden.*

*An dem Einsatz der NATO sind auch Soldaten der Bundeswehr beteiligt. So haben es Bundesregierung und der Deutsche Bundestag beschlossen - in Übereinstimmung mit dem Willen der großen Mehrheit des Deutschen Volkes.*

*Ich fordere von dieser Stelle aus Präsident Milosevic auf, die Kämpfe im Kosovo sofort zu beenden. Die NATO und die internationale Gemeinschaft insgesamt sind unverändert bereit, mit Zustimmung der Streitparteien mitzuhelfen, das Friedensabkommen umzusetzen. An unserer Entschlossenheit, das Morden im Kosovo zu beenden, besteht kein Zweifel. Die Belgrader Führung hat es allein in der Hand, den NATO-Einsatz zu beenden, indem sie sich für den Frieden entscheidet.*

**Diskutieren Sie, ob die Politik der Bundesregierung damals ethisch richtig war, indem Sie jeweils zwei Argumente dafür und dagegen ausführen!** (8 BE)



5. Skizzieren Sie in wenigen Sätzen, warum die Atomtheorie ein zentrales Fundament der epikureischen Lehre ist! (8 BE)
6. Erklären Sie kurz, wie ein stoischer Weiser reagieren sollte, wenn er auf der Straße beleidigt wird! (4 BE)

**Viel Erfolg!!!**

©Hb2015

Arbeitszeit: 45 min.

#### 4. Schulaufgabe Ethik – Ergebnis

##### 1. Erklären Sie kurz den Unterschied zwischen (positiver und negativer) Spezial- und Generalprävention im Strafrecht! (6 BE)

Die Spezialprävention hat die Einwirkung auf den Täter (!) im Blick, die Generalprävention die Einwirkung auf die Gesellschaft (!). Positive Spezialprävention will den Täter bessern/resozialisieren (!), negative will ihn abschrecken oder durch Sicherungsverwahrung an weiteren Taten hindern (!). Positive Generalprävention will die Rechtstreue der Gesellschaft (!) festigen, negative will potenzielle Täter abschrecken (!).

##### 2. Das Konzept der Resozialisierung ist im Grunde unumstritten, hat aber dennoch seine Schwächen. Nennen Sie drei Maßnahmen der Resozialisierung und überlegen Sie dann, welche ernstzunehmende Kritik in der Karikatur am Konzept der Resozialisierung geübt wird! Führen Sie anschließend drei weitere Kritikpunkte an, die in der Diskussion geäußert werden! (8 BE)

Typische Resozialisierungsmaßnahmen sind: Therapien, Ausbildung, Beratung, Wohngruppen, Arbeit, offener Vollzug (!!). Die Karikatur kritisiert den hohen Aufwand für täterzentrierte Polizeiarbeit, die nicht selten zu Lasten des Schutzes der Allgemeinheit geht. Die beschränkten Ressourcen des Staates, so der grundsätzliche Tenor der Kritik, werden ungerecht und ineffizient verteilt (!). Weitere Kritikpunkte: Trotz umfangreicher Resozialisierungsmaßnahmen sei die Rückfallquote (56%) erschreckend hoch und kein Beleg für die Richtigkeit des Ansatzes (!). Ausländische Straftäter seien von den Resozialisierungsmaßnahmen meist ausgeschlossen, daher Vorwurf diskriminierender Willkür (!). Organisierte Kriminelle und Überzeugungstäter (Rechtsradikale/Dschihadisten) seien oft resistent gegen die Versuche des Staates, sie zu „bessern“ (!). Ebenso würden utilitaristisch-kalkulierende Täter vom „sanften“ Strafvollzug zu wenig abgeschreckt (!).

##### 3. Erklären Sie mit Hilfe der Karikatur kurz die Herkunft des Begriffes „Spießbürger“ und führen Sie dann vier Belege an, wie seit Marx der Begriff „Bürger“ negativ besetzt wurde! (6 BE)

„Bürger“ kommt von „Burg“ und bezeichnete im Mittelalter den durch Stadtmauern geschützten Stadtbewohner (!), der einerseits gegenüber der Landbevölkerung Privilegien genoss, andererseits aber auch (mit seinem Spieß) zur Verteidigung der Stadt herangezogen wurde (!). Marx verstand unter „Bourgeois“ einen standesbewussten, aber unsozialen Kapitalisten, den die Geschichte bald abschaffen würde (!). Nachwirkung des Marxismus: Aufwertung alles Proletarischen (schlechtes Benehmen, Fluchen wie die Bauarbeiter ist gesellschaftsfähig (!), Darstellung des Bürgertums als verlogen/verkommen im Theater (!), Begriff „spießig“ (< „Spießbürger“) negativ für konservatives Verhalten (Gartenzweig u. ä.) (!), Kennzeichnung der Familie als „bürgerliches Auslaufmodell“ (!), Begriff „bürgerliche Parteien“ (CDU, FDP) noch lange als negativer Kampfbegriff gebraucht (!).

##### 4. Am 24. März 1999 gab der damalige Bundeskanzler Gerhard Schröder in einer Fernsehansprache folgende Erklärung (Auszüge) ab:

*Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, heute abend hat die NATO mit Luftschlägen gegen militärische Ziele in Jugoslawien begonnen. Damit will das Bündnis weitere schwere und systematische Verletzungen der Menschenrechte unterbinden und eine humanitäre Katastrophe im Kosovo verhindern.*

*Die Militäraktion richtet sich nicht gegen das serbische Volk. Dies möchte ich gerade auch unseren jugoslawischen Mitbürgern sagen. Wir werden alles tun, um Verluste unter der Zivilbevölkerung zu vermeiden.*

*An dem Einsatz der NATO sind auch Soldaten der Bundeswehr beteiligt. So haben es Bundesregierung und der Deutsche Bundestag beschlossen - in Übereinstimmung mit dem Willen der großen Mehrheit des Deutschen Volkes.*

*Ich fordere von dieser Stelle aus Präsident Milosevic auf, die Kämpfe im Kosovo sofort zu beenden. Die NATO und die internationale Gemeinschaft insgesamt sind unverändert bereit, mit Zustimmung der Streitparteien mitzuhelfen, das Friedensabkommen umzusetzen. An unserer Entschlossenheit, das*

*Morden im Kosovo zu beenden, besteht kein Zweifel. Die Belgrader Führung hat es allein in der Hand, den NATO-Einsatz zu beenden, indem sie sich für den Frieden entscheidet.*

##### Diskutieren Sie, ob die Politik der Bundesregierung damals ethisch richtig war, indem Sie jeweils zwei Argumente dafür und dagegen ausführen! (8 BE)

Dafür: Ein begrenztes Eingreifen (Luftschläge) war gerechtfertigt im Angesicht der ethnischen Säuberungen, die es auch zuvor schon gegeben hatte (in Srebrenica wurden von Serben über 8000 muslimische Bosnier ermordet) und die man damals in noch größerem Maße befürchten musste (!!). Auch wenn der Nato-Einsatz nicht durch die UN genehmigt war (Russland und China: „Einmischung in innere Angelegenheiten“), ist es doch eine Entwicklungstendenz des Völkerrechts, auch Völkern ohne eigenen Staat das Selbstverteidigungsrecht zuzugestehen (!!). Die gezielten Luftschläge dienten nur als Druckmittel zur Erzwingung völkerrechtgemäßen Verhaltens und wahren grundsätzlich die Verhältnismäßigkeit (!!).

Dagegen: Zu größeren Vertreibungen kam es erst nach dem Eingreifen der Nato, der Konflikt wurde so eskaliert (!!). Ein moralisches Ziel rechtfertigt keine unmoralischen Mittel (Bomben), da die Leidenskosten oft Unschuldigen tragen (!!). „Kollateralschäden“ sind grundsätzlich inakzeptabel, können aber bei Bombardements aus großer Höhe nicht ausgeschlossen werden (!! Bei Bodeneinsätzen aber noch viel weniger!).

##### 5. Skizzieren Sie in wenigen Sätzen, warum die Atomtheorie ein zentrales Fundament der epikureischen Lehre ist! (8 BE)

Mit der Atomtheorie des Demokrit vertritt Epikur einen reinen Materialismus, d. h., es sind keinerlei Kräfte in der Welt wirksam (!) und die Wahrnehmung ist absolut zuverlässig wie auch die Lust/Freude das schlechthin Gute ist (!). Da die ganze Welt aus einem chaotischen Fall von Atomen erklärbar ist, gibt es keinerlei Gesetze (!), d. h. die Planung der Zukunft ist unmöglich (!), der Mensch ist aus der Verantwortung genommen und kann sich dem *carpe diem* hingeben (!). Der Tod geht uns nichts an, da er das Ende von Wahrnehmung bedeutet und nur Zerfall von Atomen ist (!). Gottesfurcht ist unnötig, da sich die Götter nicht um die Menschen kümmern (!). Aufgabe des Verstandes sei das Lustkalkül, die Einteilung der Lüste in natürlich/unnatürlich oder notwendig/nicht notwendig und ggfs. der Verzicht auf eine gegenwärtige Lust, um eine größere zu erlangen; größte Lust sei die ataraxia (Seelenruhe) (!).

##### 6. Erklären Sie kurz, wie ein stoischer Weiser reagieren sollte, wenn er auf der Straße beleidigt wird! (4 BE)

Er sollte gelassen (!) reagieren und sich nicht von Affekten hinreißen lassen (!); ruhig sollte er mit seinem Verstand das Fehlverhalten des anderen analysieren und sachlich-angemessen reagieren (!). Keinesfalls sollte er zu ändern versuchen, was er nicht ändern kann (!).

**Viel Erfolg!!!**

©Hb2015

**Arbeitszeit: 45 min.**

BE	Ergebnis	
	Punkte	erreicht von
40-38,5	15	1 Schülern
38-36,5	14	5
<u>36-34,5</u>	<u>13</u>	<u>3</u>
34-32,5	12	0
32-30,5	11	6
<u>30-28,5</u>	<u>10</u>	<u>1</u>
28-26,5	9	2
26-24,5	8	2
<u>24-22,5</u>	<u>7</u>	<u>2</u>
22-20,5	6	2
20-18,5	5	1
<u>18-16,5</u>	<u>4</u>	<u>1</u>
16-13,5	3	1
13-10,5	2	0
<u>10-7,5</u>	<u>1</u>	<u>0</u>
7-0	0	4
<b>Durchschnitt 8,77 (2,77)</b>		

## Vorbereitung auf die 4. Schulaufgabe in Ethik 12

- Datum:** Montag, 23. März 2015, 1. Stunde, 45 min., Raum nach Aushang (MZR?)
- Form:** Etwa 5 Sach- und Interpretationsfragen
- Stoff:** Recht und Gerechtigkeit: Gewissensfragen: Schuld und Strafe I-III (ethikos 12, S. 45-76)  
Politische Ethik I-VIII: Verantwortung für die Gemeinschaft (Bürgergesellschaft, Jugendliche in der aktiven Bürgergesellschaft, Dilemma Sicherheit – Freiheit, Wohlstand und Arbeitslosigkeit), Menschenwürde und Menschenrechte (Begriff, Geschichte, UNO, Probleme einer globalen Friedensordnung: Bosnien, Kosovo, Afghanistan, EU und Zuwanderung) (ethikos 12, S. 77-126)  
Glück I-II: Glückskonzeption des Aristoteles. Epikur und Stoa (ethikos 12, S. 127-151)
- Hinweise:** Eine Oberstufenschulaufgabe in Ethik ist am ehesten einer Deutschschulaufgabe (literarische Erörterung) zu vergleichen: sprachliche Ausdrucksfähigkeit, Klarheit und Vollständigkeit der Darstellung sind wichtige Gradmesser für den Erfolg. Zu interpretieren sind Texte, Bilder, Statistiken. Wichtig dabei ist der Umgang mit dem erlernten Stoff, die Anwendung der Fachsprache und das Erfassen des jeweils Relevanten (genaues Eingehen auf die Frage!). Daher folgende Ratschläge:
- Beschäftigen Sie sich intensiv mit dem Lehrbuch; erst mit guter Sachkenntnis kann man richtig argumentieren
  - Es kommt darauf an, die Bedeutung der einzelnen Informationen für die Ethik zu erfassen: verzichten Sie daher eher auf das Auswendiglernen des einen oder anderen Details
  - Besorgen Sie sich die Tafelbilder/Skripte von evtl. Fehlstunden: in der Oberstufe sind Sie dafür verantwortlich, nicht der Lehrer!
  - Beginnen Sie rechtzeitig mit dem Lernen; wenn Sie bisher kontinuierlich mitgearbeitet haben (Durcharbeiten der Tafelbilder/Skripte mit Hilfe des Buches), müsste der „zweite Lerndurchgang“ wesentlich rascher zu absolvieren sein. „Saisonarbeit“ funktioniert auf der Oberstufe nicht!
  - Markieren Sie sich Fragen, die vor der Schulaufgabe noch erörtert werden sollen (aber bitte konkret!); wir werden im Unterricht darauf eingehen.
  - Sehen Sie das recht hohe Abstraktionsniveau im Ethikunterricht als echte Herausforderung an! Dahinter verbergen sich sehr konkrete Lebensprobleme.

## Vorbereitung auf die 4. Schulaufgabe in Ethik 12

- Datum:** Montag, 23. März 2015, 1. Stunde, 45 min., Raum nach Aushang (MZR?)
- Form:** Etwa 5 Sach- und Interpretationsfragen
- Stoff:** Recht und Gerechtigkeit: Gewissensfragen: Schuld und Strafe I-III (ethikos 12, S. 45-76)  
Politische Ethik I-VIII: Verantwortung für die Gemeinschaft (Bürgergesellschaft, Jugendliche in der aktiven Bürgergesellschaft, Dilemma Sicherheit – Freiheit, Wohlstand und Arbeitslosigkeit), Menschenwürde und Menschenrechte (Begriff, Geschichte, UNO, Probleme einer globalen Friedensordnung: Bosnien, Kosovo, Afghanistan, EU und Zuwanderung) (ethikos 12, S. 77-126)  
Glück I-II: Glückskonzeption des Aristoteles. Epikur und Stoa (ethikos 12, S. 127-151)
- Hinweise:** Eine Oberstufenschulaufgabe in Ethik ist am ehesten einer Deutschschulaufgabe (literarische Erörterung) zu vergleichen: sprachliche Ausdrucksfähigkeit, Klarheit und Vollständigkeit der Darstellung sind wichtige Gradmesser für den Erfolg. Zu interpretieren sind Texte, Bilder, Statistiken. Wichtig dabei ist der Umgang mit dem erlernten Stoff, die Anwendung der Fachsprache und das Erfassen des jeweils Relevanten (genaues Eingehen auf die Frage!). Daher folgende Ratschläge:
- \* Beschäftigen Sie sich intensiv mit dem Lehrbuch; erst mit guter Sachkenntnis kann man richtig argumentieren
  - \* Es kommt darauf an, die Bedeutung der einzelnen Informationen für die Ethik zu erfassen: verzichten Sie daher eher auf das Auswendiglernen des einen oder anderen Details
  - \* Besorgen Sie sich die Tafelbilder/Skripte von evtl. Fehlstunden: in der Oberstufe sind Sie dafür verantwortlich, nicht der Lehrer!
  - \* Beginnen Sie rechtzeitig mit dem Lernen; wenn Sie bisher kontinuierlich mitgearbeitet haben (Durcharbeiten der Tafelbilder/Skripte mit Hilfe des Buches), müsste der „zweite Lerndurchgang“ wesentlich rascher zu absolvieren sein. „Saisonarbeit“ funktioniert auf der Oberstufe nicht!
  - \* Markieren Sie sich Fragen, die vor der Schulaufgabe noch erörtert werden sollen (aber bitte konkret!); wir werden im Unterricht darauf eingehen.
  - \* Sehen Sie das recht hohe Abstraktionsniveau im Ethikunterricht als echte Herausforderung an! Dahinter verbergen sich sehr konkrete Lebensprobleme.